



DOWNLOAD

Manfred Bojes

Das going-to-future

Grundwissen englische Grammatik
7./8. Klasse

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Vorwort

Das vorliegende Buch hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, **Lehrkräfte** im Sekundarbereich I – vornehmlich der Jahrgänge 7 und 8 – in zweierlei Hinsicht **zu entlasten**:

1. Bei der Vermittlung grammatischer Inhalte

Immer wieder stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der schwierigen Aufgabe, die Regel- und Ausnahmefälle neuer Strukturen in stark heterogen zusammengesetzten Lerngruppen vermitteln zu müssen. Hier können die Grammatikanhänge der Lehrwerke trotz aller Fortschritte leider nur eine recht eingeschränkte Hilfestellung bieten.

Das liegt zum einem in dem Zwang für die Verlage, den Genehmigungsbehörden und dem kritischen Blick der Mitbewerber linguistisch unangreifbare Korrektheit anzubieten. Zum anderen soll den Richtlinien/Curricula/Lehrplänen möglichst vieler oder gar aller Bundesländer entsprochen werden, was zu einem Streben nach möglichst umfassender Darstellung jedes grammatischen Pensums im Grammatikanhang führt.

Beides hat zur Folge, dass die Erklärungen im **Grammatikanhang der Lehrbücher oft nicht zu den individuellen Erfordernissen der einzelnen Lerngruppen passen.**

An dieser Stelle setzt das vorliegende Konzept an. Die grammatischen **Regeln sind so formuliert, dass sie als „Gebrauchsanweisungen“** von möglichst allen Schülern **verstanden werden.** Dadurch muss die Lehrkraft keine wertvolle Vorbereitungs- und Unterrichtszeit darauf verwenden, die „Erklärung zu erklären“, d. h. grammatische Termini zu erläutern, gestelzte Formulierungen zu vereinfachen oder Schachtelsätze für die Lernenden zu „übersetzen“.

Der Verfasser hat die Auswahl der grammatischen Inhalte nach einer Synopse der Richtlinien aller Bundesländer getroffen, um eine möglichst hohe Kongruenz für alle „Anwender“ in Deutschland zu erzielen.

2. Bei der Erstellung und dem methodisch angemessenen Einsatz von Übungen und spielerischen Aktivitäten

Im Sekundarbereich I müssen Lehrkräfte **ab dem 7. Schuljahrgang** häufig erfahren, dass es im Unterschied zum Anfangsunterricht der Klassen 5 und 6 **zu wenig Übungsmaterial** für grammatische Themen gibt. Das Reservoir des Übungsapparates im Zusammenhang mit dem Lehrbuch ist bald erschöpft. Die Lerngruppe wirkt jedoch noch erkennbar unsicher im Anwenden des neuen Sprachmaterials, so dass Lehrerinnen und Lehrer sich – meistens unter Zeitdruck – regelmäßig der Mühe unterziehen, **selbstständig Übungen zu entwickeln**, die in Umfang und Leistungsanforderung der einzelnen Klasse entsprechen. Aufgrund der Zeitnot bleibt kaum die Möglichkeit, solche Übungen auch noch situativ einzubetten.

Hier setzt das Konzept der vorliegenden Übungen an:

1. Es gibt **zwei Schwierigkeitsstufen.** Die Aufgaben mit höherem Schwierigkeitsgrad sind mit * gekennzeichnet. Sie sollten nur in Lerngruppen mit gutem Realschulniveau und besser oder zur inneren Differenzierung eingesetzt werden. Die anderen Aufgaben sind zum „Einschleifen“ der Strukturen für fast alle Lerngruppen verwendbar. Sie können daher auch sehr gut im Förder- und privaten Einzelunterricht und als Hausaufgabe eingesetzt werden, weil sie

- a) **selbsterklärend** sind und
- b) den Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz **geläufiger Übungstypen** keine weiteren gedanklichen Operationen zur Lösung der Aufgaben abverlangen. Diese würden sich bei der Konzentration auf das Sprachmaterial störend auswirken.
2. Die Übungen spielen in **situativen Zusammenhängen**. Dieses Merkmal vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Gefühl, dass Grammatik kein Selbstzweck ist, sondern eine kommunikative Funktion erfüllt. Darüber hinaus stellt diese Konzeption der Aufgaben erneut sicher, dass der Lerner sich nicht gedanklich bei jedem weiteren Satz innerhalb der Übung auf eine neue Situation einstellen muss. So entfällt wieder eine der gedanklichen Operationen, die nichts mit der eigentlich im Mittelpunkt stehenden sprachlichen Leistung zu tun haben.
3. Innerhalb eines grammatischen Pensums zieht sich ein **situativer roter Faden durch alle Aufgaben**, sodass sie auch als Einheit eingesetzt werden können. Jede Übung bleibt selbstverständlich trotzdem als solche einzeln verständlich und einsetzbar.
4. Bei der Auswahl des verwendeten Wortschatzes wurde nach einem Parallelvergleich stark verbreiteter Lehrwerke darauf geachtet, dass sich Nachfragen nach **unbekannten Wörtern auf ein Minimum** beschränken.
5. Die im dritten Teil beschriebenen **Lernspiele** und spielerischen Aktivitäten wurden nach zwei Schwerpunktkriterien ausgewählt:
- Sie verfolgen jeweils klar **definierte Lernziele** im strukturellen Bereich.
 - Sie sind allein mit den in jedem Klassenraum vorhandenen Mitteln zu realisieren, eine **Vorbereitung** etwa durch Anfertigung von Spielmaterial **entfällt**.
- Nähere Erläuterungen zu den Spielen finden Sie auf S. 90.
- Das Buch gliedert sich in **drei Teile**:
- Im ersten Teil werden grammatische **Themen aus dem 6. Schuljahrgang** bearbeitet, die entweder grundlegende Bedeutung für spätere Pensen der Jahrgänge 7 und 8 haben, und aus diesem Grunde hier wiederholt werden, oder in einigen Bundesländern erst in der Klasse 7 eingeführt werden.
- Der zweite Teil vermittelt die **Hauptpensen der Jahrgänge 7 und 8**, wobei die letzten 3–4 Themen von einigen Lehrbüchern und/oder Lehrplänen einzelner Bundesländer teilweise auch in die Klasse 9 verlegt werden.
- Um grammatische Inhalte spielerisch und gleichzeitig lernzielorientiert umzuwälzen, werden im dritten Teil schließlich **acht Lernspiele und activities** mit Spielcharakter vorgestellt.
- Guten Erfolg bei der Umsetzung in die Unterrichtspraxis wünscht Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen
- Manfred Bojes

2. Das going-to-future

Wenn man Pläne oder Absichten ausdrücken möchte, die man bald oder später in der Zukunft verwirklichen will, wird das *going-to-future* verwendet.

Diese Zeit wird nach dem folgenden Muster gebildet:

Subjekt + eine Form von *be* + *going to* + Infinitiv (Grundform) des Verbs

Beispiele:

I	am	going to	play	football today.
She	is	going to	visit	her friend.
We	are	going to	buy	a new car.

Ich will/möchte/werde heute Fußball spielen.

Sie will/möchte/wird heute ihre Freundin besuchen.

Wir wollen/möchten/werden uns ein neues Auto kaufen.

Bei der Bildung von Fragen und Verneinungen entfällt die Umschreibung mit *do*, weil ein Hilfsverb (eine Form von *be*) im Satz ist. Bei den Antworten wird meistens eine Kurzform gewählt:

Are you going to play football today? – Yes, I am. I am not going to play tennis.

Is she/he going to visit her friend? – Yes, she is. She is not going to learn.

Are they going to buy a new car? – Yes, they are. They are not going to buy a TV.

Is he going to watch the football match on TV tonight? – No, he isn't. He is not going to watch it.

Are you going to watch it? – No, I'm not. I'm not going to watch it.

Exercise 1

Plans for the weekend

Write down what the people are going to do next weekend.



1. Susy – change – her hairstyle.

2. The Smiths – have a picnic.

3. Tom – paint – a new – picture.

4. We – work in the garden.

5. I – visit – my grandparents.

6. My hamster – get – a new cage.

7. My sister and I – have breakfast late.

8. Our English teacher – look after his pony.

Exercise 2**Making questions**

Complete the questions and the answers and use the information from exercise 1, please.

1. Is Susy _____ her hairstyle? Yes, she _____.
2. Are the Smiths _____ a picnic? Yes, _____.
3. Is Tom _____ take a photo? No, _____.
4. Are you _____ in the garden? _____.
5. Are you going to visit your Aunt? _____.
6. Is your hamster going to get a new cage? _____.
7. Are you and your sister going to get up early? _____.
8. Is your English teacher going to look after his cats? _____.

Exercise 3**Our plans**

Write down what you and your family/friends are not going to do next weekend.

1. I am not _____.
2. I am not _____.
3. My friends _____.
4. My sister _____.
5. We _____.
6. Our uncle _____.
7. _____.
8. _____.

2. Das going-to-future

Exercise 1 Plans for the weekend

1. Susy is going to change her hairstyle.
2. The Smiths are going to have a picnic.
3. Tom is going to paint a new picture.
4. We are going to work in the garden
5. I am going to visit my grandparents.
6. My hamster is going to get a new cage.
7. My sister and I are going to have breakfast late.
8. Our English teacher is going to look after his pony.

Exercise 2 Making questions

1. Is Susy going to change her hairstyle? Yes, she is.
2. Are the Smiths going to have a picnic? Yes, they are.
3. Is Tom going to take a photo? No, he isn't.
4. Are you going to work in the garden? Yes, we are.
5. Are you going to visit your Aunt? No, I'm not.
6. Is your hamster going to get a new cage? Yes, it is.
7. Are you and your sister going to get up early? No, we aren't.
8. Is your English teacher going to look after his cats? No, he isn't.

* Exercise 3 Our plans

1. I am not going to play hockey.
2. I am not going to do any homework.
3. My friends are not going to go to the cinema.
4. My sister is not going to change her hairstyle.
5. We are not going to go to school.
6. Our uncle is not going to visit us.
7. My mother is not going to do the shopping.
8. Our neighbours are not going to have a picnic.

Download
zur Ansicht

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Bert Breitenbach
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 3032DA6

www.persen.de